paperpress
seit 1976

Nr. 655-11 11. November 2026 51. Jahrgang

Aigner Höppner Rating Maroldt Müller

Heute beginnt die fünfte Jahreszeit. Ob man sie Karneval, Fasching oder Fastnacht nennt, es geht um grenzwertige Unterhaltung des Frohsinns. Bis zum 10. Februar 2027, dem Aschermittwoch, wird es hunderte von Büttenreden geben, in denen die Lage der Nation, und darüber hinaus, auf dem Prüfstand steht. Und diese Lage ist nicht Vergnügungsteuerpflichtig, sie ist ernst, teilweise sogar hoffnungslos. Was bleibt einem also, um wenigstens darüber zu lachen.

Fehlstart

Ein Bundespräsident muss über den Dingen stehen und für alle da sein. Für die Guten ebenso wie für die Bösen. **Ilse Aigner** soll und will es jetzt auch, Bundesspräsidentin werden. CDU, CSU, SPD und Grüne haben Zustimmung bei der Wahl am 30. Januar 2027 signalisiert, sind also die Guten. Linke und AfD behalten sich vor, eigene Kandidaten aufzustellen, sind offenbar also die Bösen. Frau Aigner hat sich jetzt bei den Guten vorgestellt, bei den Bösen nicht. Was für ein Fehlstart. AfD und Linke repräsentieren rund 40 Prozent der Wählerschaft. Und mit dieser will sie nicht reden? Gerade mit diesen müsste sie ins Gespräch kommen, um deren Wähler zu signalisieren, dass sie auch für diese da ist.

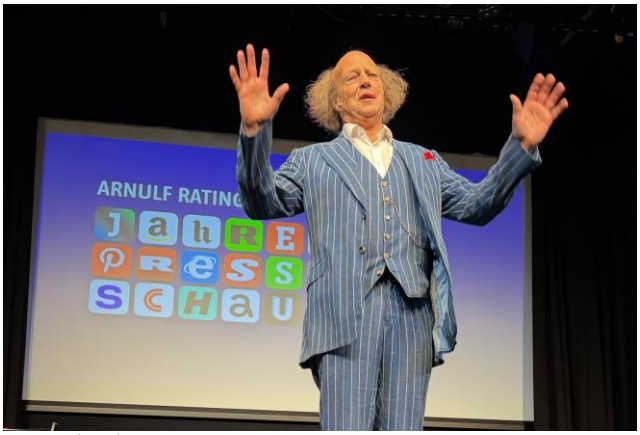
Machtkampf bleibt aus

In Tempelhof-Schöneberg drohte ein Machtkampf um den einzigen der SPD zustehenden Sitz im sechsköpfigen Bezirksamt. Während Grüne, Linke, CDU und AfD ihre Spitzenkandidaten für das Bezirksamt, das am 17. November gewählt werden soll, nominierten, sah sich die Sozialdemokratin **Marijke Höppner** plötzlich mit einer Gegenkandidatin konfrontiert. Höppner, die 17 Jahre lang in der Bezirksverordnetenversammlung, darunter sieben Jahre als Fraktionsvorsitzende, aktiv war, wollte ihre politische Karriere mit dem Stadtratsposten krönen. Vermutlich wird ihr das nun auch gelingen, wenn sie am 14. November von der Kreisdelegiertenversammlung nominiert wird.

Erst war es ein Gerücht, dann am Montag Gewissheit, dass **Melanie Kühnemann-Grunow**, die nicht erneut ein Abgeordnetenhausmandat errang, gegen Höppner antreten werde. Nach einem Gespräch der beiden Frauen, verzichtete Kühnemann-Grunow am Dienstag auf ihre Kandidatur.

Montagabend in Hamburg

Kennen Sie **Alma Hoppes Lustspielhaus**? Vermutlich nicht. Das 1928 fertiggestellte ehemalige Gemeindehaus der gegenüberliegenden Eppendorfer St. Johanniskirche, das inzwischen denkmalgeschützt ist, bietet ein Kabarettprogramm, vergleichbar mit dem der **Wühlmäuse** in Berlin, an. Es sind auch die gleichen Protagonisten, die dort auftreten, wie zum Beispiel **Arnulf Rating**.



Fotos: Ed Koch

Eine Vorstandssitzung einer meinen vielen Vereine führte mich am Wochenanfang nach Hamburg, und was lag da näher als mit meinem Co-Vorsitzenden **Philipp Mengel** meinen Freund **Arnulf Rating** einen Besuch abzustatten. Auch wenn das Jahr noch nicht zu Ende ist, so präsentiert Rating dieser Tage schon mal seine Jahrespresseschau, tagesaktuell, so wie Kabarett sein muss.



Seit Jahrzehnten nicht wegzudenken aus seinen Programmen ist **Schwester Hedwig**, die Assistentin von **Dr. Mabuse**, den Rating, neben weiteren Figuren, auch spielt. Ständig schlüpft er in Windeseile in andere Figuren. Rating präsentiert eine rasante One-Man-Show. Ein Highlight im Programm ist die

Impressum: paperpress – seit 1976 – paperpress ist ein Projekt des Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V.
paperpress finanziert sich zu 100 Prozent aus Spenden. Spendenkonto: IBAN DE10 1001 0010 0001 4221 01 Postbank Berlin
Vorstand Paper Press e.V.: Ed Koch – Mathias Kraft – Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt)
Postanschrift: Paper Press – Postfach 42 40 03 – 12082 Berlin – E-Mail: paperpress@berlin.de – Sponsor: PIEREG Druckcenter www.piereg.de
paperpress erscheint kostenlos – Bestellungen über www.paperpress-newsletter.de – Jubiläumslogo: Tobias Kellermann stilbrand®
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form. Entsprechende Begriffe gelten grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.

paperpress
seit 1976

Nr. 655-11 11. November 2026 51. Jahrgang

Geschichte des **Pflegeroboters Hannelore**, dessen Entwicklung er vom Prototyp, bis Hannelore 12.0 beschreibt. Großartig.

Nach Kreuztal am Donnerstag und Düsseldorf am Freitag, ist **Arnulf Rating** am Samstag, dem 14. November 2026, um 20:00 Uhr, im Varieté Salon der ufaFabrik in Tempelhof zu erleben. Dieses Programm legen wir Ihnen ans Herz, denn, würde **Schwester Hedwig** sagen, *„Lachen ist gesund*!"

https://ufafabrik.de/veranstaltung/40082/arnulf-rating-die-jahrespresseschau-2026



Vielen von Ihnen werden sich längst gefragt haben, was, der Koch war in Hamburg? Und, was macht die Deutsche Bahn? Bahnhof Südkreuz Montagmorgen. Fast Herzstillstand beim Anblick dieses Transparents. Nachdem wochenlang die Rolltreppen nicht funktionierten und zwischendurch wieder in Betrieb gingen, werden sie nun *fit für die Zukunft* gemacht. In meinem Alter fragt man sich, ob man diese Zukunft noch erlebt. Entwarnung: Die Aufzüge funktionierten.

Was jetzt kommt, werden Sie nicht glauben: Abfahrt Berlin – pünktlich. Ankunft Hamburg Altona – pünktlich. Bordbistro geöffnet und hat neue Angebote: Clubsandwich, lecker. Rückfahrt am Dienstag – Abfahrt pünktlich – Ankunft neun Minuten später, über die sich kein Mensch aufregt. Bordbistro offen, Toiletten funktionsfähig. Kann es nicht immer so sein?

Dienstagabend in Berlin

Gut gelaunt vom Hamburg-Aufenthalt einschließlich Bahnfahrt, habe ich am Dienstagabend eine weitere, für mich, neue Location kennengelernt. Das Kultur- und Museumsschiff im Historischen Hafen am Märkischen Ufer. Eine ganze Armada von Kähnen ist dort festgemacht, nebeneinander und hintereinander. Da muss ich unbedingt noch einmal tagsüber hin. Diesen Ort hat Tagesspiegel-Herausgeber **Lorenz Maroldt** für seine Gesprächsreihe **Insel-Salon** entdeckt. Letzten Dienstag fand nach einem Jahr Pause die Wiedereröffnung mit der Checkpoint-Band statt, und gleich eine Woche später gabs einen 90-Minuten-Talk mit einem, wie Maroldt sagte, besonderen Gast, dem ehemaligen Regierenden Bürgermeister **Michael Müller**.

Maroldt und Müller verbindet eine lange Zeit, die nicht immer konfliktfrei war, und in der auch mal der berühmte Anwalt **Christian Schertz** eingegriffen hat. Die daraus erfolgten Gegendarstellungen und Gegendarstellungen zu den Gegendarstellungen haben in die **Berlin Revue** des Checkpoints Eingang gefunden. Nächster Termin: Dienstag, 15. Dezember 2026, 19:00 Uhr, Kabarett-Theater Distel, das Weihnachtsspezial.

https://distel-berlin.de/spielplan/event/tagesspiegel-checkpoint-die-berlin-revue/



Foto: Ed Koch – 16. Dezember 2014

Am 24. November 2014 erschien der Tagesspiegel **Checkpoint** zum ersten Mal. Daraus wurde eine Erfolgsgeschichte. Die Erwähnten regen sich über ihn auf, lesen ihn aber trotzdem täglich kurz nach 6:00 Uhr, seit einiger Zeit auch am Samstag. Der Umgang mit Politikern ist teilweise schroff und meistens auch mit satirischer Note garniert, bis hin zu den Karikaturen von **Naomi Fearn**, die uns einen Einblick in die Wohngemeinschaft der Regierenden zeigt.

Am 11. Dezember 2014 wurde **Michael Müller** Regierender Bürgermeister. Bereits am 16. Dezember stellte er sich den Fragen von **Lorenz Maroldt** und **Stephan-Andreas Casforff**, damals die beiden Chefredakteure des Tagesspiegel. Müller hatte den Checkpoint während seiner gesamten Amtszeit an der Backe und wurde dort auch regelmäßig erwähnt, mal mehr, mal weniger freundlich. Die Wohngemeinschaft, die **Naomi Fearn** damals zeichnete, bestand neben Müller aus den Grünen und Linken Koalitionären **Ramona Popp** und **Klaus Lederer**.

Müller war, fast auf den Tag genau, sieben Jahre Regierender Bürgermeister. Diese sieben Jahre und die Zeit danach besprachen Maroldt und Müller am Dienstagabend im gemütlichen Ambiente des Kultur- und Museumsschiffs Hans-Wilhelm. Müller hatte gleich drei große Krisen in seiner Amtszeit zu bewältigen: Flüchtlinge, Anschlag auf dem Breitscheidplatz und Corona.

Impressum: paperpress – seit 1976 – paperpress ist ein Projekt des Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V.
paperpress finanziert sich zu 100 Prozent aus Spenden. Spendenkonto: IBAN DE10 1001 0010 0001 4221 01 Postbank Berlin
Vorstand Paper Press e.V.: Ed Koch – Mathias Kraft – Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt)
Postanschrift: Paper Press – Postfach 42 40 03 – 12082 Berlin – E-Mail: paperpress@berlin.de – Sponsor: PIEREG Druckcenter www.piereg.de
paperpress erscheint kostenlos – Bestellungen über www.paperpress-newsletter.de – Jubiläumslogo: Tobias Kellermann stilbrand®
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form. Entsprechende Begriffe gelten grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.

paperpress
seit 1976
Nr. 655-11 11. November 2026 51. Jahrgang

Während der Corona-Pandemie war Müller von 2020 bis 2021 Vorsitzender der Ministerpräsidentenkonferenz. Fast täglich verkündeten er, Bundeskanzlerin **Angela Merkel** und der Vize-Vorsitzende der MPK, **Markus Söder**, der Bevölkerung, was sie nicht machen dürfen. Vieles von dem, würde man heute anders handhaben.



Unvermeidlich war natürlich, dass auch über die aktuelle Lage gesprochen werden musste. Wie die Geschichte um die Koalitionsbildung ausgeht, weiß kein Mensch. Dass Müller kein Freund von RGR ist, weiß jeder. Dass das Mitgliedervotum pro Koalition ausgehen könnte, hält Müller jedoch für wahrscheinlich. Denn, was wären die Alternativen?

Die alten Weisheiten, dass die Eralp-Emde-Linke nicht die Lederer-Gysi-Wolf-Linke ist, hat jeder mitbekommen. Von der Rot-Grün-Roten Koalition in Bremen hört man nichts Auffälliges. Und in Mecklenburg-Vorpommern wurden gestern die Koalitionsverhandlungen abgeschlossen. **Manuela Schwesig** wird am Montag erneut zur Ministerpräsidentin gewählt. Von der Wahl einer Regierenden Bürgermeisterin sind wir weit entfernt – frühestens im Januar, oder am Aschermittwoch.

Lorenz Maroldt ließ nicht unerwähnt, dass **Michael Müller** in seiner **Setzerei** ein ähnliches Format anbietet wie er in seinem **Insel-Salon**. Beide Locations haben ein bemerkenswertes Ambiente, die Setzerei mit den Druckmaschinen und Setzkästen aus der gemeinsamen Tempelhofer Druckerei, die **Michael Müller** mit seinem Vater **Jürgen** betrieb, und dieses wunderbare Museumsschiff, in das **Lorenz Maroldt** jeden Dienstag einlädt. Schauen Sie sich bitte die Programme an:

https://www.die-setzerei.de/
https://inselsalon.de/ ***Ed Koch***

Impressum: paperpress – seit 1976 – paperpress ist ein Projekt des Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V.
paperpress finanziert sich zu 100 Prozent aus Spenden. Spendenkonto: IBAN DE10 1001 0010 0001 4221 01 Postbank Berlin
Vorstand Paper Press e.V.: Ed Koch – Mathias Kraft – Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt)
Postanschrift: Paper Press – Postfach 42 40 03 – 12082 Berlin – E-Mail: paperpress@berlin.de – Sponsor: PIEREG Druckcenter www.piereg.de
paperpress erscheint kostenlos – Bestellungen über www.paperpress-newsletter.de – Jubiläumslogo: Tobias Kellermann stilbrand®
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form. Entsprechende Begriffe gelten grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.